Cargon® S

Vorauflauf-Herbizid gegen einjährige Unkräuter und Gräser in Raps, Kartoffeln, Sojabohnen, Eiweisserbsen, Zuckerrüben und Gemüsekulturen.

Kurzbeschrieb
Vorauflauf-Herbizid gegen einjährige Unkräuter und Gräser in Raps, Kartoffeln, Sojabohnen, Eiweisserbsen, Zuckerrüben und Gemüsekulturen.

Wirkstoffe
360 g/l Clomazone + Natriumnitrat + Calciumchlorid

Formulierung
Mikrokapselsuspension CS

Trademark
Stähler Suisse SA

Eidgenössische Zulassungsnummer
W-7168

Wirkungsweise
Der Wirkstoff **Clomazone** gehört zur Familie der Pyrolidone und wird von den Unkräutern bei der Keimung über Wurzeln und Spross aufgenommen und rasch verteilt. Clomazone greift in die Bildung von Photosynthese-Pigmenten ein und verhindert die Synthese von Chlorophyll. Die Unkräuter laufen nicht mehr auf oder zeigen beim Auflaufen eine starke Ausbleichung und sterben ab.

Anwendung Feldbau
Ackerbohnen
Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat.

Eiweisserbsen
Dosierung: 0.2-0.25 l/ha Cargon S + 2.0 l/ha Successor 600 sofort nach der Saat bis 3 Tage nach der Saat, jedoch unbedingt vor dem Auflaufen der Kultur und der Unkräuter behandeln.

Kartoffeln (Pflanz- und Speisekartoffeln)
Dosierung: 0.2-0.25 l/ha Cargon S + 3 l/ha Ramba nach dem Pflanzen und nach dem endgültigen Anhäufeln aber vor dem Durchstossen der Kartoffeln und vor dem Auflaufen der Unkräuter auf die gut abgesetzten Dämme spritzen. Feuchter Boden begünstigt die Wirkung. Cargon S kann zu Chlorosen an den jungen Kartoffelblättern führen, diese können im Saatkartoffelanbau die Erkennung viröser Stauden erschweren.

Lupine
Dosierung: 0.3 l/ha Cargon S unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat.

Raps
Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S + 2.0 l/ha Successor 600. Anwendung unmittelbar nach der Saat bis 3 Tage nach der Saat, vor Auflaufen der Kultur.

Soja
Dosierung: 0.2-0.25 l/ha Cargon S + 2.0 l/ha Successor 600 sofort nach der Saat bis 3 Tage nach der Saat, unbedingt vor dem Auflaufen der Kultur und der Unkräuter behandeln.

Tabak
Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S unmittelbar nach der Pflanzung.

Trockenreis
Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S im Vorauflauf, unmittelbar nach der Saat.

Zuckerrüben (inkl. Futterrüben)
Dosierung: 0.15 l/ha Cargon S als **einmalige** Anwendung ab in der dritten oder vierten

Splitapplikation. Gute Wirkungen gegen Melden und Knöteriche. Mischbar mit Bettix und Beetup Duo. Bedingt mit Venzar SC und Debut Duo Active mischbar (verstärkte Chlorosen möglich!). Nicht mit Gräserherbiziden mischen. Cargon S verursacht an den Rübenblättern Chlorosen. Cargon S in Zuckerrüben frühestens 2 Tage nach einem Regenfall anwenden. Im Zweifelsfall Beratung anfordern.

Anwendung Gemüsebau

Bohnen
Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S + 2.0 l/ha Successor 600 bis 2 Tage nach der Saat behandeln.

Erbsen mit Hülsen
Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat. Nicht zur Saatguterzeugung.

Karotten
Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S sofort nach der Saat bis 7 Tage nach der Saat aber vor dem Auflaufen der Kultur under Unkräuter. Bei gedeckten Kulturen und sandigen Böden ist die Dosierung zu reduzieren. Samen muss mindestens 1cm tief abgelegt sein. Mischbar mit 1.0-4.0 l/ha Sitradol SC. Ein feuchter Boden begünstigt die Wirkung.

Knollenfenchel
Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S in Pflanzkulturen unmittelbar nach der Pflanzung. Behandlung nur auf abgehärtete Pflanzen. 0.20 l/ha Cargon S in gesäten Kulturen im Vorauflauf bis 2 Tage nach der Saat. Keine Anwendungen unter Flachabdeckung. Risiko von Blattchlorosen

Knollensellerie
Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S unmittelbar nach der Pflanzung. Keine Anwendung unter Flachabdeckung.

Kohlarten
Blumenkohl, Romanesco, Broccoli, Federkohl, Weisskabis, Rotkabis, Wirz, Rosenkohl, Kohlrabi, Chinakohl und Pak-Choi

Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S nach der Pflanzung. Mischung von 0.2 l/ha Cargon S + 3.0 l/ha Devrinol Plus oder mit 1.5 l/ha Butisan S möglich. Cargon S kann zu Chlorosen an Kohl führen.

Kürbis mit ungeniessbarer Schale
Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S vor oder unmittelbar nach der Pflanzung. Cargon S kann zu Chlorosen an behandelten Blättern führen. Keine Anwendung unter Flachabdeckung.

Ölkürbisse
Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S + 2.0 l/ha Successor 600 sofort nach der Saat bis 3 Tage nach der Saat aber vor dem Auflaufen der Kultur und der Unkräuter behandeln.

Petersilie
Dosierung: 0.15 l/ha Cargon S im Vorauflauf. Phytotoxschäden in empfindlichen Sorten möglich, vor Anwendung Versuchsspritzung durchführen. Keine Anwendung unter Flachabdeckung. Wartefrist 90 Tage. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 1 Behandlung pro Kultur.

Puffbohne
Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat. Nicht zur Saatguterzeugung.

Rhabarber
Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S vor dem Austrieb im Frühjahr.

Schwarzwurzeln
Dosierung: 0.15 l/ha Cargon S im Vorauflauf. Phytotoxschäden in empfindlichen Sorten möglich, vor Anwendung Versuchsspritzung durchführen. Keine Anwendung unter Flachabdeckung. Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use). Maximal 1 Behandlung pro Kultur.

Spargeln
Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S in Junganlagen im Pflanzjahr vor dem Durchstossen, in Ertragsanlagen nach der Ernte nach dem Einebnen der Dämme, vor dem Durchstossen.

Speisekohlrüben (Mairübe, Herbstrübe, Kohlrübe, Navet)
Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S unmittelbar bis 3 Tage nach der Saat.

Spinat
Dosierung: 0.15l/ha Cargon S nur sofort nach der Saat. Mischbar mit 600 g/ha Venzar. Cargon S kann

zu bleibenden Chlorosen und Wachstumshemmungen an Spinatblättern führen. Nicht auf Sandböden anwenden.

Stangensellerie
Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S unmittelbar nach der Pflanzung. Keine Anwendung unter Flachabdeckung.

Zucchetti
Dosierung: 0.25 l/ha Cargon S sofort nach der Pflanzung (bis Stadium 6-Blatt) der Kultur. Phytotoxschäden in empfindlichen Sorten möglich, vor Anwendung Versuchsspritzung durchführen. Zucchetti nur im Freiland. Keine Anwendung bei Anbau auf Mulchfolie

Wirkungsspektrum

Wirkungsspektrum von Cargon S

Gut erfasst werden: Klettenlabkraut (Klebern), Taubnesselarten, Vogelmiere, Windenknöterich, Ackerhellerkraut, Hirtentäschel.

Befriedigend bis ausreichend bekämpfbar: Amarantarten, Bingelkraut, Ehrenpreisarten, Gänsefussarten, Melde, Knötericharten, Schwarzer Nachtschatten, Hühnerhirse, einjähriges Rispengras.

Nicht ausreichend erfasst werden: Ausfallraps, Franzosenkraut, Kamillearten, Stiefmütterchen, Ackerminze, Ausfallsonnenblume, Hundpetersilie, Quecke.

Wirkungsspektrum von Cargon S + Successor 600:

Gut erfasst werden: Hühnerhirse, Borstenhirse, Bluthirse, Rispengras, Amarant, Franzosenkraut, Hellerkraut, Hirtentäschel, Kamille-Arten, Klettenlabkraut (Klebern), Knöterich-Arten, Melde, Schwarzer Nachtschatten, Taubnessel, Vergissmeinnicht, Vogelmiere, Zweizahn

Befriedigend bis ausreichend bekämpfbar: Ambrosia, Ackerspörgel, Bingelkraut, Ehrenpreis-Arten, Hohlzahn-Arten, Hundspetersilie, Storchschnabel, Malve, Gauchheil, Gänsefuss-Arten, Stiefmütterchen, Mohn.

Nicht ausreichend erfasst werden: Ausfallraps, Ackerwinde, Zaunwinde, Disteln, Ackerminze, Ausfallsonnenblume, Quecke.

Wirkungsspektrum von Cargon S + Dancor 70 WG:

Gut erfasst werden: Ackersenf, Ackerhellerkraut, Ehrenpreisarten, Erdrauch, Franzosenkraut, Gänsedistel, Hirtentäschel, Kamille, Klettenlabkraut (Klebern), Kreuzkraut, Mohn, Stiefmütterchen, Taubnessel, Vergissmeinnicht, Vogelmiere, Windenknöterich, Ackerfuchsschwanz, einjähriges Rispengras, Raygräser, Hirsenarten, Ausfallgetreide, Ausfallraps.

Befriedigend bis ausreichend bekämpfbar: Amarant, Bingelkraut, Hederich, Hohlzahn, Melde, Nachtschatten, Wicken, Flughafer, Borstenhirse.

Nicht ausreichend erfasst werden: mehrjährige Unkräuter, Quecke, triazinresistente Melden und Nachtschatten.

Auflagen

Cargon S nicht auf stark sandigen und/oder stark durchlässigen Böden einsetzen. In humusreichen organischen Böden kann die Wirkung reduziert sein. Auf eine gleichmässige Saattiefe, resp. gut gedecktes Saatgut ist zu achten. Die Tankmischung von Cargon S + Successor 600 darf nicht in der Nähe von Oberflächengewässern eingesetzt werden. Bewilligt als geringfügige Verwendung: Küchenkräuter, Erbsen mit Hülsen, Knollenfenchel, Sellerie, Puffbohne, Rhabarber, Spargel, Speisekohlrüben, Speisekürbisse, Wurzelpetersilie, Zucchetti, Ackerbohne, Lupinen, Mohn, Tabak, Trockenreis.

Mischbarkeit

Zur Verbreiterung des Wirkungsspektrums ist Cargon S in den Kulturen Raps, Sojabohnen, Ölkürbis und Eiweisserbsen mit 2.0 l/ha Successor 600 und in Kartoffeln mit 3 l/ha Ramba mischbar. In Karotten kann Cargon S mit 1.0-4.0 l/ha Sitradol SC gemischt werden. In Kohl kann Cargon S mit 3.0 l/ha Devrinol Plus oder mit 1.5 l/ha Butisan S gemischt werden. In Zuckerrüben kann Cargon S mit Bettix, Beetup Duo und Debut + Gondor gemischt werden. In Zuckerrüben wird von der Mischung mit Venzar SC oder Debut Duo Active abgeraten.

Nachbau

Nach einer normalen Ernte kann jede Kultur nachgebaut werden. Bei vorzeitigem Umbruch können Mais, Kartoffeln, Ackerbohnen, Erbsen,

Rotklee, Luzerne, Soja, Bohnen und Sonnenblumen nachgebaut werden.

Anbauprogramm
Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse
Eine genügende Bodenfeuchtigkeit ist für die Wirkung von Cargon S ausschlaggebend, ebenso ein gut vorbereitetes, homogenes Saatbett. Bei Trockenheit kann es zu Wirkungseinbussen kommen, wobei die Wirkung bei nachfolgenden Niederschlägen wieder einsetzt. Bei warmem Wetter und gutem Pflanzenwachstum wird die Wirkung verbessert. Hohe Niederschläge nach der Behandlung können zu Blattverfärbungen führen.

Wichtig zu wissen
Cargon S kann in allen Kulturen je nach Witterung nach der Behandlung zu Blattchlorosen führen. In Kohl und Spinat und Zuckerrüben können Chlorosen bis zur Ernte bestehen bleiben.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge
Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Lagerung
Kühl, trocken und frostfrei lagern. Angebrochene Packungen wieder gut verschliessen. Für Kinder unerreichbar aufbewahren. Von Nahrungs- und Futtermitteln fernhalten.

Mittelreste und Leergebinde
Leere Verpackungen nicht weiterverwenden und ungereinigt der Kehrichtabfuhr übergeben. Mittelreste zur Entsorgung zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer
Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

H-Sätze
H413 Kann für Wasserorganismen schädlich sein, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze
RRV Die Verwendung auf Dächern und Terrassen, auf Lagerplätzen, auf und an Strassen, Wegen und Plätzen, auf Böschungen und Grünstreifen entlang von Strassen und Gleisanlagen ist verboten.
SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.
P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.
P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

Notfallauskunft bei Vergiftungen
Tox Info Suisse 24-h-Notrufnummer: 145 (aus dem Ausland: +41 44 251 51 51).

Packungsgrösse
10 03 78 Einzelpackung zu 0,5 l
10 03 78 Karton zu 12 x 0,5 l

Packungsgrösse
10 03 87 Einzelpackung zu 3 l
10 03 87 Karton zu 4 x 3 l

Kontakt
Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
info@staehler.ch
http://www.staehler.ch